

Amphibien Reptilien

NABU Mannheim

Info 2023-27

22.Oktober

Wie ging es weiter bei den Kreuzkröten-Quappen im Folientümpel „NSG Neuwäldchen“ ?

(Zur Vorgeschichte siehe Info 26)

Nach dem Kontrollgang am 19.10. können weitere Beobachtungen eingestellt werden. Nur noch zwei Quappen! Vor knapp einer Woche waren es noch 30. Dass sie sich zu Hüpflingen entwickelt und das Gewässer verlassen haben, ist auszuschließen. Es seien nur wenige Prädatoren wie Rückenschwimmer auszumachen gewesen, war im Info 26 zu lesen. Dieser Eindruck ergab sich durch Beobachtungen des Gewässers vom Uferbereich aus. Ein völlig anderes Bild, als ich am 19.10. mit der Wathose zur Gewässermitte gelaufen bin. Plötzlich schossen zahlreiche Rückenschwimmer aus einer kleinen Vegetationsinsel, die sich in der Mitte des Tümpels aufgebaut hatte und wohin sich die Rückenschwimmer zurückgezogen hatten. Es dürften zwischen 20-30 Rückenschwimmer gewesen sein.

Das erklärt den drastischen Rückgang des Quappenbestands. Von den Hunderten von Quappen zu Anfang August dürfte ein Gutteil von den Rückenschwimmern gefressen (ausgesaugt) worden sein.

Dieses Gewässer war Mitte Juli trocken gefallen. Ende Juli kamen die Kreuzkröten zum Ablaichen, nachdem reichlich Niederschläge den Tümpel wieder aufgefüllt hatten. Favorable Bedingungen für die Quappen: keine konkurrierenden Arten mehr wie Erdkröte und Bergmolch (letztere waren kurz vorm Trockenfallen umgesetzt worden). Und -was beim Trockenfallen (natürlich möglichst am Ende der Metamorphose)) von Vorteil ist- es geht den Prädatoren im Wasser an den Kragen. Nur ein Prädator bleibt davon unberührt: Die Rückenschwimmer. Sie können nämlich fliegen. Und sie haben sich aus dem Nachbartümpel hier angesiedelt, wo es weiter reichlich Quappen gab.

Solch große Rückenschwimmer-Formationen können den Kröten-Nachwuchs erheblich dezimieren oder gar ganz auslöschen.

Rückenschwimmer (und auch andere andere Prädatoren wie Libellenlarven) sollten deswegen da, wo es möglich ist, rausgefischt werden. Eine einmalige Aktion wird bei den Rückenschwimmern nicht ausreichen, weil immer wieder mit Neueinfliegern zu rechnen ist.

Konsequent umgesetzt ergäbe das einen immensen zeitlichen und personellen Aufwand, der bei der großen Zahl an Ablaichgewässern nicht zu stemmen sein wird.

Fortsetzung der Biotoppflege

Vertiefung von Grabenabschnitten im Umfeld der „Alte Gärtnerei“

Die bereits begonnene Vertiefung wurde am 21.10. fortgesetzt, um möglichst große Senken für die Amphibien-Saison 2024 zu schaffen.



Holger, Michael G., Klaus, Michael R. beim Vertiefen

Wie auf dem Bild zu sehen, ist an einer Stelle der Kontakt zum Grundwasser bereits hergestellt.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass in den Wintermonaten das Grundwasser ansteigt, die Senken sich also mit Wasser füllen werden. Entscheidend wird sein, ob durch die Vertiefungen das Wasser in der Zeit der Quappenentwicklung lang genug stehen bleibt -was ja der Sinn der Vertiefung ist.



Restliche Tümpel im Dossenwald freigestellt

Der erste der 4 Tümpel wurde bereits freigeräumt (siehe Info 26). In zwei weiteren Tümpeln wurde nun ebenfalls mit Ausnahme des Uferbereichs der dichte Grasbewuchs entfernt.



